

Kleine Mitteilungen.

Geschäftsjubiläum. — Der Inhaber der angesehenen Buchhandlungsfirma Reinhold Kühn in Berlin, Herr Georg Kühn, hat am heutigen Tage die Freude, auf fünfzig Jahre ehrenvollen und glücklichen Bestehens seines Geschäfts zurückblicken zu dürfen. Die Handlung ist am 21. September 1853 durch Reinhold Kühn, den Vater des jetzigen Besitzers, eröffnet worden. Es umfaßte in seinem Beginn nur Sortimentbetrieb, und zwar als eine der ersten Spezialbuchhandlungen unter Beschränkung auf Handelswissenschaften, Gewerbe, Gartenbau, Land- und Forstwirtschaft, soweit im damaligen Berlin eine solche immerhin weite Beschränkung rätlich und möglich war. Im Laufe der Jahre erweiterte sich das Sortiment durch Hinzufügung eines gut gewählten Buchverlags. Auch der Verlag von Formularen und Kontobüchern wurde in Angriff genommen und dem Geschäft durch Angliederung einer Druckerei eine weitere Vergrößerung gegeben. Das Sortiment ging 1892 an Emil Dominik, von diesem alsbald an Leopold Schumacher über, erlosch aber schon 1895. Schon früher war ihm ein Reisegeschäft angefügt worden, ein Zweig des umfangreichen Geschäfts, das dem alten Besitzer verblieben war und unter seiner verständnisvollen Leitung sich in erfolgreicher Weise entwickelt hat. — Zum Ehrentage seines Hauses sprechen wir dessen Inhaber — zugleich in treuem Gedenken an seinen tatkräftigen Vorgänger — unsere Glückwünsche aus. (Red.)

Aus dem Antiquariat. — Die in Fachreisen bekannte pädagogische Bibliothek des Geheimen Rats Dr. Gideon Vogt in Kassel ist von der Münchener Antiquar-Buchhandlung Jacques Rosenthal angekauft worden. Die Sammlung ist reich an Inkunabeln und andern seltenen und wertvollen Büchern, besonders solchen zur Geschichte der Erziehung und des Unterrichts aus allen Zeiten. Der genannte Gelehrte hat sie im Zeitraum von nahezu 50 Jahren zusammengebracht. Geheimer Rat Dr. Vogt war seinerzeit Rektor des Gymnasiums zu Kassel, das Kaiser Wilhelm II. etwa vier Jahre lang als Prinz besucht hat. (Allgemeine Btg.)

Ausstellungspreis. — Der Firma C. F. Amelangs Verlag in Leipzig ist von der Ausstellung für Frauenarbeit und Familienbedarf, Berlin 1903 (unter Leitung von Fräulein Dr. phil. Anna Gebser), für ihre Verlagswerke: Scheibler, »Allgemeines deutsches Kochbuch« und Villiers, »Mal was andres« die goldene Medaille zuerkannt worden.

Handelsvertrag der Schweiz mit Italien. — Die schweizerische Gesandtschaft in Rom hat, wie der Deutsche Reichsanzeiger meldet, der italienischen Regierung am 17. d. M. mitgeteilt, daß der Bundesrat den schweizerisch-italienischen Handelsvertrag vom 19. April 1892 vom 17. d. M. ab auf ein Jahr kündige und im Prinzip bereit sei, in Unterhandlungen über den Abschluß eines neuen Handelsvertrages einzutreten.

Kunstsammlungen und Kunstakademie in Düsseldorf. — Zum Konservator der Kunstsammlungen in Düsseldorf und zum Bibliothekar der dortigen Kunstakademie ist der Architekt Dr. Hermann Board in Düsseldorf ernannt worden.

Vom dänischen Buchhandel. — Nach einem soeben getroffenen Übereinkommen haben sich, wie uns aus Kopenhagen berichtet wird, die beiden größten dänischen Verlage, die Gylbendal'sche Buchhandlung (zu 1 600 000 Kronen taxiert) und »Det Nordiske Forlag« (Taxwert 800 000 Kronen) zu einem Aktienunternehmen vereinigt unter der Firma »Gylbendal'sche Buchhandlung, Nordiske Forlag«. Das gesamte Aktienkapital beträgt einschließlich des Betriebskapitals 3 Millionen Kronen. Ein öffentliches Ausbieten der neuen Aktien (die Vereinigung mußte nämlich, da der »Nordiske Forlag« schon Aktiengesellschaft war, in der Form einer Erweiterung seines Aktienkapitals stattfinden) ist nicht beabsichtigt. Die Vereinigung gilt als am 1. Januar 1903 abgeschlossen, hat also rückwirkende Kraft. An der Spitze des Verwaltungsrats stehen Jakob Hegel (der bisherige Chef von Gylbendal's Verlag) als erster Vorsteher, Gustav Philipsen (der frühere Aufsichtsrat im Nordiske Forlag) als Vize-Vorsteher, ferner als Direktoren: Ernst Bojesen (bisher Direktor des »Nordiske Forlag«), Peter Ransen (bisher literarischer Leiter der Gylbendal'schen Buchhandlung, als Autor erfolgreicher Romane auch in Deutschland bekannt) und August Bagge, Hegels Schwager und Associé seit einigen Monaten. Letzterer (Bagge) übernimmt die geschäftliche und technische Leitung.

Bei der Firmierung des neuen Verlags mußte naturgemäß der erst 7 Jahre bestehende »Nordiske Forlag« dem über 130 Jahre

alten Gylbendal'schen den Vorrang lassen. So vereinigt der Verlag jetzt (nachdem schon früher P. G. Philipsen's Verlag in »Det Nordiske Forlag«, der Reitzel'sche Verlag und »Jydske Forlag« in den der Gylbendal'schen Buchhandlung aufgenommen waren) fast die gesamte dänische Literatur von Holberg bis auf unsere Tage und einen sehr wesentlichen Teil der neuern norwegischen Literatur, der durch Gylbendal in Christiania und Kopenhagen immer gleichzeitig zur Ausgabe gelangt ist.

Weitere Äußerungen über

Bücher, »Der deutsche Buchhandel und die Wissenschaft« (vergl. Nr. 177, 179—187, 190, 193—197, 199, 201, 202, 205, 206, 208, 212, 218):

Monatsschrift für Handels- und Sozialwissenschaft (München). 1. Jahrgang, Nr. 8/9. (15. September 1903, Seite 247/248.) Besprechung durch Eduard Wolff.

Buchhändlerwarte. (Berlin, Allg. Vereinigg. d. Buchhandlungsgehilfen.) 6. Jahrgang, Nr. 51. (19. September 1903, Seite 405 u. ff.) Artikel: »Kapitalistisch-freigewerblicher oder handwerkerlich-zünftlerischer Betrieb im Buchhandel?«

Allgemeine Buchhändlerzeitung (Leipzig). 10. Jahrgang, Nr. 37. Artikel: »Mißstände im deutschen Buchhandel?« (Schluß.)

Buchhandlungs-Gehilfen-Verein zu Leipzig. — Auf der Tagesordnung der für Freitag den 25. d. M., abends 9 Uhr, in das Vereinslokal (Deutsches Buchhändlerhaus, Gutenbergkeller) einberufenen außerordentlichen Hauptversammlung des Buchhandlungsgehilfen-Vereins zu Leipzig steht der folgende Antrag: Die Hauptversammlung wolle beschließen:

»den im Haushaltsplan des Vereins für 1903 ausgeworfenen Betrag zur Feier des 70. Stiftungsfestes ganz oder teilweise den Hilfsklassen des Vereins zu überweisen, unter Verzicht auf die Feier in der bisher üblichen Weise und eventueller Beschlusfassung über die Ausführung der diesjährigen Feier des Stiftungsfestes.«

Neue Bücher, Kataloge u. für Buchhändler.

Theologie. Philosophie. Sprach- u. Literaturwissenschaft. Erziehung und Unterricht. Geschichte. Biographien u. Briefwechsel. Länder- und Völkerkunde. Militaria. Kunst. Schöne Literatur etc. Verzeichnis antiquarischer Bücher Nr. 24 der Hofbuchhandlung v. Friedr. Bertram in Sondershausen. Lex.-8°. 8 Seiten.

Geographie. Neuere Reisewerke. Helvetica. Alpenkunde. Alsatica. (Neuere Erwerbungen I.) Antiqu.-Katalog Nr. 290 der Basler Buch- und Antiquariatshandlung vormals Adolf Geering in Basel. Lex.-8°. 70 S. 1785 Nrn.

Hervorragende Werke in tadellosen, wie neuen Exemplaren. Antiquar. Anzeiger 176 der Basler Buch- und Antiquariatshandlung vormals Adolf Geering in Basel. Lex.-8°. 4 S. 72 Nrn.

Das Recht am eigenen Bilde. — Bibliotheken, Bibliothekare und Buchhandel. — Die Bibliothek des Börsenvereins. Von Robert Prager. Sonderabdrucke aus dem Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel. 8°. 44 S. Berlin 1903, Verlag von R. L. Prager. Preis M 1.—

Altes und Neues aus verschiedenen Wissensgebieten. Antiquariats-Lager-Katalog Nr. 73 des Wissenschaftlichen Antiquariats von Heinrich Schöningh in Münster i/W. 8°. 66 S. 1546 Nrn.

Partie-Artikel 1903. Verzeichnis gangbarer, im Preise bedeutend ermäßigter Bilderbücher, Jugendschriften, Geschenkwerte, zu beziehen von der Serig'schen Buchhandlung in Leipzig. Manuskript f. Buchhändler. 8°. 10 S.

Blätter für Bücherfreunde. Inter folia fructus. Periodische Übersicht üb. die Neuerscheinungen der Literatur. Herausgeber: Julius R. Saarhaus. Verlag von F. Voldmar in Leipzig. III. Jahrgang Nr. 2, September 1903. 4°. S. 41—80 mit vielen Probestudien. In Umschlag.

Inhalt: Der Roman einer Familie (Mann, Buddenbrooks). — Eine neue illustrierte Tierkunde (Marshall, Die Tiere der Erde). — Ediths Gräfin Salburg, Golgatha. — Allgemeine Geschichte der bildenden Künste. Von Alwin Schulz und anderen. — Personalchronik. — Bibliographie.

Personalnachrichten.

Auszeichnung. — Der Universitätsbuchhändler Herr Theodor Roséda, Chef der Firma Friedrich Kilian's Nachfolger in Budapest, wurde durch die Verleihung des Titels eines königlichen Kommerzienrates ausgezeichnet.